

MYSTERYPRESS

Das exklusive Magazin für Zauberer

Dezember 2009

BAD EARTH

Manfred Weinland über
den neuen Zyklus

MACABROS
Das große Finale
in Rha-Ta-N'mys
Totenstadt

PROFESSOR ZAMORRA
Interview mit Oliver Fröhlich
über seinen Debütroman
„Der Schattenfresser“

DORIAN HUNTER
Ausblick auf die
nächsten Hörspielfolgen



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Hörerinnen und Hörer,

willkommen zu einer neuen Ausgabe der MysteryPress. Das Weihnachtsthema haben wir ja schon auf der Titelseite verarbeitet, trotzdem gibt es noch weitere gute Nachrichten für alle, die auf den letzten Drücker noch ein Geschenk suchen.

Bis zum 31. Dezember 2009 läuft noch unsere Ausverkaufsaktion für DIE ABENTEUERER und DAS VOLK DER NACHT. Inzwischen sind mehrere Titel ausverkauft, und Nachdrucke wird es nicht mehr geben. Darüber hinaus bieten wir die Serien, so weit vorhanden, auch im Paket an:

- ABENTEUERER, Band 1-12, EUR 54,95
- DAS VOLK DER NACHT KLASSIKER, Band 1-5, EUR 39,95
- DAS VOLK DER NACHT NEUE ROMANE, Band 1, 3-17, EUR 94,95

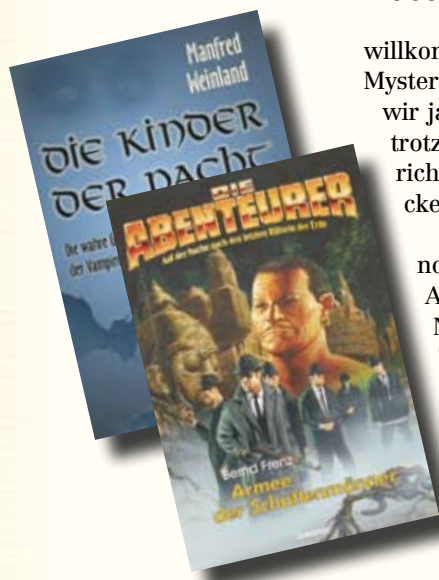
Um es noch einmal klar zu sagen: Diese Angebote gelten ausdrücklich nur, solange die Restauflagen der entsprechenden Bände

lieferbar sind. Es hat also keinen Sinn mehr, z. B. Band 2 der Neuen Romane von DAS VOLK DER NACHT nachzubestellen. Eine genaue Information über die herabgesetzten Preise der Einzelbände findet ihr auf der *Übersicht Gesamtprogramm* auf Seite 15.

Zum Abschluss noch ein anderer Hinweis, da uns auch hier mehrfach Fragen erreichten: Leider dürfen wir unseren Buchsendungen laut Postbestimmungen keine Bestellkarten mehr beilegen. Wer also Bestellkarten erhalten möchte, den bitten wir um direkte Nachricht per Post/Fax/E-Mail an folgende Adresse: **Zaubermond-Verlag, Vahrenwinkelweg 63, 21075 Hamburg, info@zaubermond.de**. Bestellkarten werden dann postwendend zugesandt.

Jetzt aber erst einmal eine schöne Weihnachtszeit und viel Spaß bei der weiteren Lektüre dieser MYSTERYPRESS-Ausgabe wünscht

Dennis Ehrhardt



Ab sofort vergünstigt erhältlich:
DAS VOLK DER NACHT
und DIE ABENTEUERER

Impressum

MYSTERYPRESS
Das exklusive
Zaubermond-Lesermagazin

Grundlayout: Sebastian Hopf
Herausgeber: Zaubermond Verlag, D. Ehrhardt, Vahrenwinkelweg 63, 21075 Hamburg, USt-ID: DE248314499
<http://www.zaubermond.de>

Die MYSTERYPRESS (MP) wird Buch- und CD-Lieferungen des Zaubermond-Verlags exklusiv und kostenlos beigelegt. Einzellieferungen aktueller oder früherer Ausgaben der MP ohne Buch- oder CD-Bestellung sind nicht möglich.

Porto und Postgebühren für Buch- und CD-Bestellungen (Deutschland und europäisches Ausland)

- bei Einzelbestellungen:
Warenwert bis 20 €: 2,50 €
Warenwert ab 20 €: portofrei
- bei Abonnements: Lieferung portofrei auf Rechnung (Abonnements sind jederzeit fristlos schriftlich kündbar.)
Außereurop. Ausland und Übersee auf Anfrage.

Auslieferung und Rechnungsstellung erfolgt durch Cornelsen Verlagskontor GmbH & Co. KG, Kammerratsheide 66, D-33609 Bielefeld

Tel. Bestellungen, Fragen zu Lieferungen bitte an:
Cornelsen Verlagskontor
Thomas Ulber
Tel.: 05 21 / 97 19 - 1 21



NEU
ab sofort
erhältlich

Inmitten der Trümmer ihrer zerstörten Festung geht es für die verbliebenen Wanderer um das nackte Überleben. Wo sind sie gestrandet? Und zu welcher Zeit? Torn und seine Gefährten setzen alles daran, es herauszufinden – doch die Antwort auf ihre Frage scheint ihrer aller Schicksal zu besiegeln. Denn der bewohnte Planet, auf den die Wanderer vorstoßen, wird von einem geheimnisvollen Himmelskörper bedroht, der in Kürze dort aufschlagen wird – der Festung am Rande der Zeit ...

TORN 27, »Nach dem Cho'gra«, 256 S., EUR 14,95



NEU
ab sofort
erhältlich

John Cloud ist in der Gewalt der Treymor, und die restliche Crew versucht verzweifelt, zu ihm vorzudringen. Nicht nur das Schicksal des Commanders steht auf dem Spiel, auch das eigene. Denn die Treymor haben auch die RUBIKON in ihrer Gewalt. Und das uralte Wesen, das der Mannschaft Zuflucht bietet, verfügt nicht über die Machtmittel, um es offen gegen die Eroberer aufzunehmen. Dennoch ist Taurt ein wertvoller Verbündeter, ohne den es kaum eine Überlebenschance gäbe ...

BAD EARTH 20, »Die Graue Eminenz«, 256 Seiten, EUR 14,95



NEU
ab sofort
erhältlich

Ein neuer Fall für Tony Ballard, den Dämonenhasser: Yadav, der Hexer von Kathmandu, war einst Besitzer des Buches des Schreckens. Sein Ziel ist es heute, sich den "Goldenen Brunnen" zu verschaffen. Eine Miniatur, die die Götter den Menschen geschenkt haben und die in einem heiligen Schrein aufbewahrt und bewacht wird. Solange sie da ist, wird es in der Stadt Wasser – und damit Leben - geben. Doch das möchte Yadav ändern ...

TONY BALLARD 21, »Der Hexer von Kathmandu«, 256 Seiten, EUR 14,95

Außerdem neu erhältlich:

COCO ZAMIS 20, »Bilkebrennen«, 256 S., EUR 14,95
DORIAN HUNTER neu 24, »Daemon Mechanicus«, 256 S., EUR 14,95
MACABROS 5, »Rha-Ta-N'mys Totenstadt«
PROFESSOR ZAMORRA 32, »Der Schattenfresser«, 256 S., EUR 14,95

Leser- und Hörerbriefe

Marco Mönert schreibt:

Hi liebe Leute, ich wollt mal fragen warum die DH-Reihe um 100 Seiten gekürzt worden ist, haben die Jungs kein Bock mehr zu schreiben oder ist der Preis für's Papier ins Unermessliche gestiegen.

Es ist der Papierpreis ... Nee, Scherz beiseite. Wir bringen die DH-Bände jetzt zwar nur noch mit zwei Teilromanen pro Buch, dafür aber mit vier statt zwei Büchern pro Jahr. Das ermöglicht uns, die Handlung des Zyklus flüssiger voranzutreiben.

Es ist ja auch noch so, dass, seit der Dennis keine Zeit mehr hat (wegen der Hörspiele) selber zu schreiben, die Qualität der DH erheblich gesunken ist, obwohl – und das ist ja gar keine Frage die anderen Jungs sich wirklich Mühe geben. Aber es ist doch mal so, dass, wenn man Band 8 der Neuen Romane, »Diabolo«, und Band 9, »Das Kind des Krakatau«, gelesen hat, süchtig nach genau so einer Lektüre wird, und das ist leider im Moment nicht gegeben.

Das ist ja sehr freundlich von dir, dass du mich gleich zum Heiligen erklären möchtest, aber ich bin durchaus der Ansicht, dass die anderen Autoren genauso gute, wenn nicht bessere Arbeit leisten als ich. Das sieht man am aktuellen Zyklus, den Christian Montillon konzipiert hat. Was vielleicht eher ein bisschen gefehlt hat, ist das große Konzept, weil mir keine Zeit blieb, dieses genau im Auge zu behalten. Genau deshalb ist ja jetzt Christian an der Reihe. Manche Dinge gehen eben besser, wenn Dario Vandinis sich nicht dauernd einmischt. ;-)

Nun gut, ich wollte dich noch was zu den Hörspielen fragen. 1. Werden die Hörspiele nach dem Exposé vom Ernst geschrieben, weil sich zum Beispiel die Trashversion von Europa und die eure von Folge 5, »Der Griff aus dem Nichts«, nicht wesentlich unterscheiden – außer vielleicht in der Spiellänge.

Das ist doch schon mal ein ganz wesentlicher Unterschied ...

2. Mir ist aufgefallen, dass in fast allen Hörspielen regelmäßig wichtige Nebenfiguren fehlen (Anja, A. Richardson, E. Palmer u. s. w.). Das ist natürlich für einen, der nur die Hörspiele und nicht die Romane kennt, kein Problem, aber für 'nen Fan echt verwirrend. Aber sonst sind die DH's handwerklich genau so gut (vielleicht 'nen Tick besser) als die Hörspiele von Oliver Döring (»John Sinclair«), und was viel wichtiger ist: Die DORIAN HUNTER-Hörspiele laufen länger.

Nun wiederum bin ich der Ansicht, dass die Lauflänge allein sicherlich nicht entscheidend ist. Ich fürchte, wir kommen nicht mehr zusammen, Marco. ;-)

3. Das Konzept der Hörspiele ist, glaube ich, doch nur bis Folge 10, »Der Folterknecht«

angelegt. Macht ihr dann so weiter, also mit der Vorschau auf noch folgende Ereignisse u. s. w., oder kommt ein neues Konzept, z. B. mit einem Erzähler? Oder vielleicht macht ihr die Einzelromane mit Erzähler und die Zyklen wieder mit der Vorschau, wär auch nicht schlecht. So das war's. Ich hoffe, ich bin dir nicht zu sehr auf 'n Sack gegangen. Gruß, Marco

Also, von der eigenwilligen Rechtschreibung, die ich hier und da ein wenig ändern musste, abgesehen ... Nö. Allerdings sehe ich nicht, inwieweit sich die Konzepte eines übergreifenden roten Fadens und eines Erzählers gegenseitig ausschließen sollten. Das eine betrifft den Inhalt, das andere die Form des Erzählens. Davon abgesehen beginnt mit Folge 11 sicherlich inhaltlich ein neuer Abschnitt für die Hörspielserie, aber auch dieser wird wieder ein Ende finden, voraussichtlich mit Folge 17. Wir werden versuchen, die Art des Erzählens der jeweiligen Geschichte anzupassen, ohne dabei die Machart der Serie prinzipiell zu verändern. Das bedeutet, dass durchaus mal – wie in Folge 6 bereits passiert – ein Erzähler dabei sein kann. So, wie es die Story nach unserer Ansicht erfordert. Skriptautor Marco Göllner hat mit seiner Interpretation bisher da ja sehr gut gelegen.

Peter Hinoul meint:

Habe gerade in der neuen Ausgabe des »hörBücher«-Magazins gelesen, dass DORIAN HUNTER Folge 7 als »Top-Tipp« (Gesamtnote 5,15/6) geehrt wurde! »Zaubermond Audio legt die Latte weiterhin hoch. DORIAN HUNTER bleibt das Mass der Dinge im Gruselsektor.« Whow, spitze! Gruss, Peter Hinoul

Das finden wir auch, vor allem weil das »hörBücher«-Magazin Branchenführer ist und die Meinung der dortigen Redakteure schon einiges Gewicht hat. Also Prost!

Klaus Bujak schreibt:

Ich wünsche Ihnen bei Zaubermond weiter alles Gute und ihren hervorragenden Autorinnen und Autoren ebenfalls. Schade, dass Ernst Vlack und Jürgen Grasmück nicht mehr leben, waren das doch hervorragende Menschen und Autoren. In diesem Sinne machen Sie weiter so.

Werden wir! Vielen Dank.

Schreibt uns eure Meinung: **Zaubermond-Verlag, Vahrenwinkelweg 63, 21075 Hamburg, info@zaubermond.de.** Wir freuen uns über Kritik, über Lob sowieso und beantworten auch gern eure Fragen. Jetzt aber erst einmal viel Spaß bei der weiteren Lektüre dieser MYSTERYPRESS-Ausgabe!

Dennis Ehrhardt

»Entsetzlich schweißtreibend, aber auch fürchterlich interessant«

Ein Interview mit Oliver Fröhlich (Prof. Zamorra 32, »Der Schattenfresser«)

Sein »lustiger« Nachname hindert ihn nicht, sich ernsthaften Themen zu widmen – seit seinem ersten Heftroman für die PROFESSOR ZAMORRA-Serie erfreut sich Oliver Fröhlich großer Beliebtheit bei den Lesern. Sofort wurde er Stammautor bei Zamorra, und auch bei Zaubermond macht er ab sofort folgerichtig von sich reden – aktuell als einer der beiden Autoren des 32. PROFESSOR ZAMORRA-Hardcovers »Der Schattenfresser« ... und mit der nächsten Auslieferung auch als Autor der DORIAN HUNTER-Serie. Grund genug, dass Zaubermond zwecks eines Interviews bei ihm anklopfte.

MYSTERYPRESS: Lieber Oliver, danke dass du dir Zeit nimmst. War die Arbeit am HC 32 denn anders als an der Heftserie?

Oliver Fröhlich: Nicht wesentlich. Natürlich war die Herangehensweise eine andere, weil das Buch eine Gemeinschaftsproduktion zweier Autoren war. Aber als die Handlung erst einmal stand, ging das Schreiben wie bei einem Heft vor sich: ein Wort nach dem anderen. Ja, okay, diese Aussage stammt nicht von mir (sondern von Stephen King, wenn ich mich nicht irre), ist aber trotzdem oder gerade deshalb gut. :-)

Der größte Unterschied war wohl eher geistiger Art. Schließlich war es das erste Hardcover, an dem ich mittun durfte. Das war schon etwas Besonderes!

Ein bisschen was zur Entstehung des Buchs verrätet ihr am Ende des Romans in einem Nachwort. Jetzt mal Hand aufs Herz: wie war das, einen Roman zu zweit zu schreiben ... und was sagst du zu dem Gerücht (das hiermit gestreut wird), dass es nächstes Jahr ein Hardcover mit dem hübschen Titel »Der Blutkompass« geben soll, auf dem sich dein Name wieder finden wird?

Es war eine interessante und schöne Erfahrung, vor allem, weil Christian Montillon mir auf seine Grundidee hin beim Ausdenken der Story weitestgehend freie Hand gelassen hat. Ich schätze mal, schwierig wird es, wenn jeder mit den Ideen des anderen nicht viel anfangen kann. Das war bei uns aber Gott sei Dank nicht so. Im Gegenteil. Da hat der eine gesagt: »Wir könnten ja vielleicht ...« Worauf der andere sofort rief: »Au ja, und dann kann Zamorra ...«

Zumindest für mich war es also so, dass Christian eine Art kreatives Echo war. Selbst wenn er – wie es sich für ein anständiges Echo gehört – manchmal nur wiederholt hat, was ich gerade gesagt habe, hat es unheimlich geholfen, die guten Ideen von den schlechten zu trennen. Denn hin und wieder merkt man erst dann, dass ein eigener brillant erscheinender Gedanke tatsächlich total doof ist, wenn man ihn aus dem Mund eines anderen hört. Von der Sache mit dem Blutkompass habe ich auch schon gehört. Man sollte auf solche Gerüchte aber nicht allzu viel geben. Auch wenn natürlich manchmal ein Körnchen Wahrheit darin steckt.

Doch mit Zamorra nicht genug – bei DORIAN HUNTER ist aktuell Band 24 erschienen, und du hast für Band 25 bereits einen Teilroman verfasst. Du scheinst also große Ambitionen zu haben ... was bedeutet die HUNTER-Serie für dich?

Ambitionen? Man könnte natürlich auch sagen, dass ich unter einem Sprachfehler leide und einfach nicht »Nein« sagen kann. Vielleicht sollte ich das mal verstärkt üben. Ganz im Ernst, mich hat die Entwicklung des letzten Jahres fast schon etwas überrollt. Ziemlich genau vor einem Jahr



inzwischen muss ich schon langsam überlegen, wann ich wo noch was dazwischen schieben kann.

Wenn sich aber eine Chance wie DORIAN HUNTER auftut, muss man natürlich zugreifen, egal wie sehr man schieben muss. Denn HUNTER ist einfach legendär, auch wenn ich gestehen muss, dass die Serie damals in ihrer ursprünglichen Erscheinungsform als Heft an mir vorbeigegangen ist. Erst vor einigen Jahren habe ich mir nach und nach fast alle Zaubermond-Bücher der Classic-Serie und der neuen Romane besorgt. Aus Zeitgründen musste ich aber irgendwann mit der Lektüre aufhören. Eigentlich wollte ich die Bücher anschließend sogar wieder verkaufen, was sich aber zerschlagen hat. Was für ein Glück, muss ich im Nachhinein sagen. Wenn das mal kein Zeichen war!

Und werden wir weitere Romane von dir im HUNTER-Kosmos lesen?

Nein.

Ha! War nur Spaß! Ich wollte einfach schon mal mit dem Üben anfangen. Na ja, wenn Christian Montillon als zuständiger Expose-Autor mich auf Knien darum bittet, könnte ich eventuell noch einmal schwach werden. Und wenn er das nicht tut, müsste ich ihn auf Knien darum bitten und hoffen, dass er schwach wird. Tatsächlich hat er mich schon gefragt, ob ich noch einen Band machen will. Was ich darauf wohl geantwortet habe?

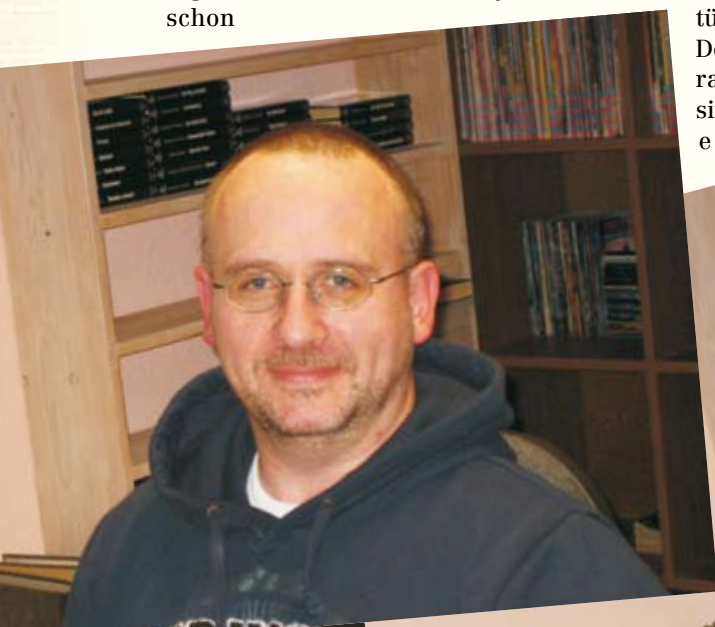
Fiel es dir schwer, in die Serie hineinzufinden?

Eigentlich nicht. Ich hatte ja doch schon



PROF. ZAMORRA 32, »Der Schattenfresser«, ist eine Gemeinschaftsproduktion von Christian Montillon und Oliver Fröhlich.

eine ganze Menge HUNTER-Romane gelesen, wenn auch die der Classic-Serie. Als ich das Angebot bekam, einen Roman für die neue Serie beizusteuern, habe ich mir natürlich sofort den aktuellen Zyklus gegriffen, also ab dem phantastischen Doppelband 20/21 »Das schwarze Grimoire« und »Pestmarie«. Und wenn es meine Zeit erlaubt, mache ich mich auch wieder parallel über die alten Bände und die Romane der neuen Reihe her. Andererseits gehört natürlich mehr dazu, als nur zu wissen, dass Dorian Bourbon trinkt und Player's raucht, denn die Serie besitzt eine ganz eige-



ne Atmosphäre. Ob es mir gelungen ist, diese wenigstens halbwegs einzufangen, müssen allerdings andere beurteilen.

Bei HUNTER musstest du erstmals nach einem Fremdexposé schreiben, d.h. dich in die Gedanken eines anderen hineinfinden und seine Vorgaben zu deiner eigenen Story machen. War das schweißtreibend? Entsetzlich? Fürchterlich? Oder ... interessant?

Da hast du vollkommen Recht! Es war entsetzlich schweißtreibend, aber auch fürchterlich interessant. Im ersten Moment ging es mir so, dass ich das Expo gelesen habe und dachte: »Wow, coole Geschichte. Die würde ich gerne lesen.« Tja, ging aber nicht! Ich sollte sie ja schreiben.

Ziemlich schnell stellte ich fest, dass ich mich nicht hinsetzen und einfach anfangen konnte, die Story zu erzählen. Denn so, wie sie bis dorthin existierte, waren es – wie du sagst – die Gedanken eines anderen, die ich nur nacherzählen würde. Das konnte nicht funktionieren. Also ließ ich das Ganze etwas ruhen und in meinem Hirn vor sich hin gären. Und tatsächlich wuchs nach und nach eigenes Fleisch an die fremden Knochen, bis schließlich von dem fremden Skelett gar nichts mehr zu erkennen war. Es ist zwar nach wie vor da und hält die Story zusammen, aber man sieht es nicht mehr.

Wie bist du mit den Vorgaben zurechtgekommen?

Nun, darauf war ich selbst ganz gespannt. Ob ich das Exposé eher als einschnürendes Korsett empfinde und kaum Luft darin bekomme, oder ob ich es als einen Wegweiser ansehe, der einem zumindest teilweise den zuweilen doch recht schmerzhaften Geburtsvorgang eigener Ideen abnimmt. Jetzt weiß ich, dass es eher Letzteres ist, denn offenbar fällt es mir leichter, Ideen zu entwickeln, wenn ich schon gewisse Vorgaben habe. Das Gute daran ist aber, dass dennoch die Kreativität dabei nicht auf der Strecke bleibt, das also immer noch genügend Raum da ist, um seine eigenen absonderlichen Gedanken auszuleben. Allerdings muss ich sagen, dass es auch ein tolles Exposé war, das ich bekommen habe!

Wie läuft ein Schreibtag im Hause Fröhlich ab? Oder gibt es so etwas gar nicht?

Die Schreibtage im Hause Fröhlich haben sich im Laufe des letzten Jahres verändert und ich weiß nicht, ob ihre endgültige Form schon erreicht ist. Ich bin da gewissermaßen noch in einer Phase der Selbstfindung. Das momentan bevorzugte Modell sieht so aus, dass ich gegen 5.45 Uhr unter Schmerzen aus dem Bett krieche. Es ist ein Wahnsinn, welches Gewicht Augenlider haben können! Dann klemme ich mich eine oder zwei Stunden an die Tastatur. Anschließend geht's in die Arbeit, in die mich allerdings mein Laptop begleitet. In der Mittagspause wird das dann aufgeklappt und weiterge-

schrieben. Das abendliche Pensum hängt dann davon ab, was ich tagsüber geschafft habe. Entweder schreibe ich also noch ein bisschen am aktuellen Roman oder am Kapitelexposé des nächsten Romans. Oder ich lese für den Zaubermond-Verlag Manuskripte Korrektur. Oder ich lese mein eigenes Zeug Korrektur. Oder oder oder ... Zu tun ist immer irgendetwas.

Wie fühlt man sich, wenn man plötzlich Romane nicht nur liest oder schreibt, sondern auch veröffentlicht?

Wie man sich fühlt? Es ist ein merkwürdiges Pendeln zwischen Realität und Traum. Das erste Mal einen veröffentlichten Roman in Fingern zu halten, auf dem der eigene Name steht, war natürlich der absolute Wahnsinn. Und ich muss gestehen: Das ist ein Gefühl, das sich auch nicht abnutzt und sich bei jedem neuen Roman wieder einstellt. Während des Schreibens mache ich mir darüber natürlich keine Gedanken, sondern tippe einfach vor mich hin. Aber in ruhigen Augenblicken überfällt mich hin und wieder ein Gefühl der Unwirklichkeit und ich kann gar nicht recht glauben, was da um mich herum passiert. Schreibe ich jetzt wirklich Romane, die veröffentlicht werden? Sind es wirklich meine Texte, bin es wirklich ich, worüber im Forum geredet wird? Sind es tatsächlich meine Ideen, über die sich die Leute unterhalten und überlegen, wie es weitergeht? Ein eigenartiges Gefühl. Aber sehr, sehr schön.

Und wie verknüpfst du das Schreiben mit deiner – das vermute ich mal – nun kargen Freizeit? Hasst deine Familie inzwischen jegliche Romanserien?

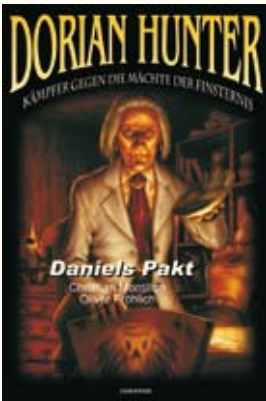
Freizeit? Moment mal, diesen Begriff muss ich erst noch schnell nachschlagen.

Es kommt natürlich darauf an, wie man Freizeit definiert. Wenn es die Zeit ist, die ich außerhalb des Berufs und der Schreiberei habe, ist die in der Tat sehr karg. So musste ich zum Beispiel mit Erschrecken feststellen, dass ich nicht mehr annähernd so viel lese wie früher. Auch die Glotze bleibt wesentlich häufiger einfach aus.

Allerdings sehe ich das Schreiben ja als meine Art der Freizeitgestaltung an, wenn auch als eine zuweilen sehr einsame, anstrengende und vereinnahmende. Während andere Ski fahren, Karten spielen, wandern, mit einer Band auftreten, Theater spielen, ins Kino gehen, an der X-Box sitzen oder sonst etwas tun, verbringe ich meine Zeit eben am PC und schreibe. Aber es macht nach wie vor Spaß, sonst würde ich auch kürzertreten.

Bisher habe ich noch keine Beschwerden von meiner Familie erhalten. Ich glaube, sie würden schon lautstark aufbegehren, wenn sie das Gefühl hätten, zu kurz zu kommen.

Nochmal danke, Oliver, und: Auf viele weitere »fröhliche« Romane!



Bei DORIAN HUNTER debütiert Oliver Fröhlich mit Band 25, »Daniels Pakt«, mitten im Höllenplagen-Zyklus, der von Christian Montillon geplant und ausgearbeitet wird.

»Ich liebe es, ›unsympathische‹ Zeitgenossen zu beschreiben ...«

Peter Morlar über seine Arbeit an DORIAN HUNTER neu Band 24

Als ich die Exposés für Band 24 der Neuen Romane von DORIAN HUNTER und speziell meine Vorgaben für den zweiten Teilroman erhielt, saß ich erst einmal einige Tage (und Nächte) davor und grübelte, wie ich das Grundgerüst wohl in einen spannenden Roman verwandeln könnte. Auf den ersten Blick schien es (im Unterschied zum ersten Teilroman) die Gesamthandlung nur unwesentlich voranzubringen, aber interessante Ansätze zur Entwicklung der Charaktere zu bieten.

Also beschloss ich, den Schwerpunkt in den Gegenwartsteilen v.a. auf die Zusammenarbeit zwischen Dorian Hunter und George Morales zu legen, zweier Dickschädel, wie sie unterschiedlicher nicht sein können und die dennoch ein gemeinsames Ziel verbindet – was natürlich nicht ohne Konflikte zwischen den beiden ausgeht.

Die Vergangenheits-handlung stellte zweifelsohne die größere Herausforderung dar. Über das Amerika ab ca. 1850 ist hinreichend viel bekannt, jedoch spielt die Geschichte im Jahr 1729, und da sind die Informationen, die man im Internet finden kann, vergleichsweise dürftig. Besonders die Frage, welche Städte damals schon gegründet waren (und welche erst weitaus später), ließ sich selbst mithilfe von Wikipedia etc. nur schwer beantworten, und auch die Lektüre des Klassikers »Lederstrumpf« bot keine nennenswerten Erkenntnisse.

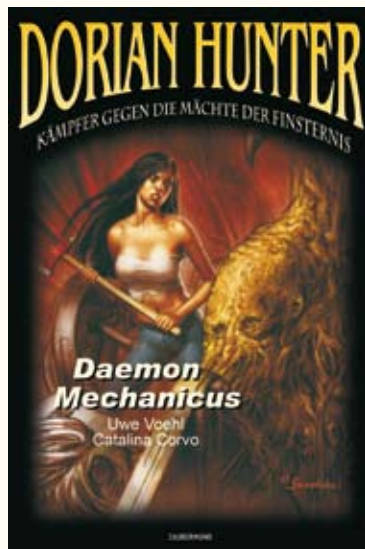
Bei meinen weiteren Recherchen stieß ich neben alten Landkarten u.a. auf die Natchez, ein Indianervolk, das mir bis dato völlig unbekannt war, dessen Geschichte und Kultur mich allerdings so faszinierte, dass ich beschloss, es in die Handlung zu integrieren, zumal ein entscheidender Wendepunkt in der Historie der Natchez genau in das Jahr 1730 fiel. Und so fügte sich ein Detail zum anderen, und am Ende kam ein DORIAN HUNTER-Roman mit leichter Überlänge heraus, der meines Erachtens nicht von plakativen Horror- und Splatterszenen lebt (die – wie DH 23 belegt – ebenfalls eine Facette des Grusel- und Horrorromanges darzustellen und darstellen sollten), sondern seinen Reiz vor allem in einer authentischen Vergangenheits-handlung

mit subtilen Gruselementen hat. Wohin allerdings Dorian und Daniels Weg die beiden noch führen, ist mir sogar als Autor der Serie unbekannt. Ich kenne nur die Expos bis einschließlich Buch 25, und auch da werden mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet. Was sich Christian Montillon im Detail überlegt hat und wie er den Zyklus weiterführt, der zweifellos mit Band 29 einem Höhepunkt zustrebt, darauf bin ich selbst gespannt, und ich kann gut nachfühlen, wie es dem Leser ergehen muss, der wohl ebenso wie ich Fingernägel kauend auf die Auflösung wartet und möglicherweise das Gefühl hat, dass es nicht schnell genug vorangeht ... wobei die Verknüpfungen der einzelnen Höllenplagen-Dämonen miteinander von Roman zu Roman deutlicher werden und dem geneigten Leser – endlich wieder einmal – großzügiger Spielraum zur Spekulation bleibt.

Meine Lieblingsfigur neben Dorian Hunter ist zurzeit zweifellos George Morales. Ich liebe es, »unsympathische« Zeitgenossen zu beschreiben – vielleicht auch, weil ich mich mit ihnen besser identifizieren kann. Zweidimen-

sionale kreuzschwingende Sonnenschein- und Schwiegersonntypen werden auf Dauer langweilig – da ist der Dämonenkiller wohl-tuend anders, sicherlich einer der Gründe, weshalb sich die Serie noch immer großer und wachsender Beliebtheit erfreut – und nicht zuletzt auch der Grund, warum mir das Schreiben für DH noch immer Spaß macht, selbst wenn ich nach einem harten Arbeitstag in meinem Hauptberuf als Tanzlehrer mit eigener Tanzschule (in der ich an sieben Tagen in der Woche zu tun habe) nach Hause zu meinen beiden Katern Morris und Felix komme, mich an die Tastatur setze und bis tief in die Nacht an meinen Geschichten feile.

Die Folge: nicht selten gehe ich erst dann schlafen (im Bett, nicht in einem Sarg), wenn draußen schon wieder die Sonne aufgeht, ein Rhythmus, der sicher für den Großteil meiner Mitmenschen völlig abstrus sein mag – aber ich persönlich schöpfe die meiste Kreativität aus der Stille der Nacht und dem fahlen Licht des Vollmonds ...



Band 24, »Daemon Mechanicus«, führt den Dämonenkiller Dorian Hunter auf die Spuren der Höllenplagen-Dämonen in die eigene Vergangenheit, in das Amerika des Jahres 1729 ...

»Mit Hilfe der LUX-Taste habe ich es dann doch geschafft ...«

Ein Interview mit Lars Urban, geführt von Christian Montillon

Vielen TORN-Lesern wird nicht entgangen sein, dass sich auf dem aktuellen Band ein neuer Autorennamen findet: Lars Urban. Der eine mag sich gewundert haben, der andere freut sich vielleicht, der dritte sieht dem womöglich kritisch entgegen. Grund genug für die MYSTERY PRESS, nachzuhaken! Mögen die folgenden Zeilen für Klarheit sorgen und jegliche Sk-ep'sis in den Tiefen des Malums versenken!

Lars, zuerst mal danke, dass du dir Zeit nimmst (und danke, dass du die Nekronergen-Bömbchen nie erwähnen wirst, die deine Zunge gesprächig machten). Für viele Leser wirst du wohl ein Unbekannter sein, deshalb erzähl doch mal etwas über dich. Wer ist Lars Urban?

Eigentlich noch immer derjenige, der ich auch schon in MYSTERY PRESS vom Juni 2008 war.

Aaaah – erwischt. Advantage: Urban! Dennoch ...

Okay, ich gebe gerne noch mal einen kurzen Überblick: Jahrgang 1961, lebe in Südhessen, schon seit früher Jugend SF- und Horrorfan – eine Leidenschaft, die mir auch durch ein Studium der Germanistik, der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft und der Kunstpädagogik (Schwerpunkt Film) nicht ausgetrieben worden ist. Nach dem

Studium habe ich eine Zeitlang in der aktuellen Berichterstattung gearbeitet (Kameramann, Ton), dann als Regisseur von regionalen Werbespots, bevor ich schließlich zum freischaffenden Texter und Autor mutierte. Seitdem bin ich für verschiedene

Verlage in ebenso verschiedenen Genres literarisch unterwegs.

Wie fühlst du dich dabei, dass mit einem Mal dein Name auf einem TORN-Hardcover auftaucht? Ich kann gleich mal alle Gerüchte

zerstreuen, dass es sich um einen Geheimplan der Grah'tak handelt, an dessen Ende steht, dass ich endgültig und für immer aus dem Torniversum verbannt werde ... ich bin da ebenso hartnäckig wie Mathrigo und lasse mich nicht einfach so vertreiben. Nicht umsonst habe ich ja die Exposéredaktion der Serie übernommen (wobei MJP weiterhin den grundlegenden Kurs bestimmen wird).

Und dabei siehst du selbstverständlich auch noch viel besser aus, als das allseits geschätzte Ekelpaket auf dem Knochenthrone ;-) He, wie soll sich das schon anfühlen? Saugut, natürlich!

Bist du seit Jahr und Tag ein TORN-Fan und Leser, oder hast du dich in ein für dich fremdes Universum einarbeiten müssen? Es ist ja nicht gerade einfach, den speziellen Ton der Serie zu treffen und auch die ganzen irren Namen und Bezeichnungen zu verwenden, ohne dass es gestelzt wirkt.

Ich muss zu meiner Schande gestehen, dass ich kein Addict der ersten Stunde war und mich erst einmal in die Materie einarbeiten

musste. Nicht unbedingt eine leichte Aufgabe – das gebe ich gerne zu. Aber da mir das Genre nicht völlig fremd ist und ich mich als professionell genug in meinem Beruf einschätze, denke ich, dass ich das ganz gut hinbekommen habe. Das soll aber jetzt

Liebe MYSTERYPRESS-Leser, liebe TORN-Fans!

Wie denn, wird sich der eine oder andere fragen, schon wieder ein neuer Autor im TORN-Team? Daran sieht man mal wieder, wie schnell die Zeit vergeht, denn Christian Montillon hatte zuletzt schon mehr TORN-Hardcover vorgelegt, als ich seinerzeit geschrieben hatte. Und er wird der Serie ja auch weiterhin erhalten bleiben - nicht nur als Autor, sondern auch als Exposé-Redakteur, mit dem zusammen ich die Storyline vom Kampf der Wanderer gegen die Mächte des Bösen weiterspinnne.

Dazu haben wir uns aber noch Unterstützung geholt, und ich freue mich, berichten zu können, dass wir mit Lars Urban den denkbar besten Autor rekrutiert haben, den wir bekommen konnten. Sein Schreibstil fügt sich einerseits wunderbar ins bestehende Torniversum ein, bringt aber auch wieder neue Komponenten hinzu, die sowohl Neuleser als auch TORN-Fans der ersten Stunde sicher zu schätzen wissen. Mit zwei Stammautoren und der neuen Exposéredaktion, die von Micha Jurisch als Lektor zusätzlich unterstützt wird, sind wir somit gut aufgestellt, um Torn und seine Getreuen neue, aufregende Abenteuer erleben zu lassen – in einem Omniversum, in dem sich vieles verändert hat ...

Viel Spaß mit den neuen Abenteuern der Wanderer wünscht

Euer Michael J. Parrish

nicht heißen, dass TORN für mich nichts weiter als ein bloßer Job ist!

Im Omniversum mitzumischen macht riesigen Spaß, und es ist eine echte Ehre, dort seine Spuren zu hinterlassen. Auch wenn die Apostroph-Taste dabei schon das ein oder andere Mal ins Glühen gerät ... Außerdem war ich nach unserem ersten Treffen auf der Buchmesse 2008 sowieso ziemlich zuversichtlich, dass wir Autoren durchaus auf der gleichen Wellenlänge funken.

Das ging mir genauso – und ein Tipp: wenn du neue Apostroph-Tasten kaufen musst, stell sie direkt dem Verlag in Rechnung.

Nun ganz offen und Hand auf's Herz: Wie war es, nach einem fremden Exposé zu schreiben? Hat es dir geholfen, dass du dich besser in die Welt des Wanderers einfinden konntest? Oder wolltest du manchmal den H'aecks'ler rausholen und alle Vorgaben zerschnitzeln, um deine eigene Story entwickeln zu können?

Ich fand es geradezu ideal. Denn in einer so komplexen Welt wie der von TORN ist es sehr hilfreich, wenn man als »Frischling« erst mal ein paar Orientierungshilfen bekommt. Es ist so wie beim Fahrradfahren, wenn man sich am Anfang auch noch auf die Hilfe von Stützrädern verlassen kann. Aber vielleicht sollte ich das jetzt doch ein bisschen »torniger« formulieren: So ein Exposé ist wie ein Strahl aus Zeitlosigkeit, der einem anzeigt, an welcher Stelle des Vortex man abbiegen soll, um am beabsichtigten Ziel zu landen. Ansonsten mangelt es mir bestimmt nicht an entsprechenden Ideen für die Serie, und ein paar konnte ich ja auch schon einbringen.

Zum Glück! Denn das war gut, dass du dich nicht zurückgehalten hast. Was hat dir am meisten Spaß gemacht bei deinem ersten TORN-Roman?

Ganz klar: Literarisch mal richtig die Sau raus lassen zu können (Har! Har! Har! [teuflisches Lachen]) Dabei ist wohl auch manchmal der schreibende Glu'takh mit mir durchgegangen, und ich musste ein bisschen eingebremst werden, weil der Roman sonst auf Löschpapier hätte gedruckt werden müssen, um die Blutlachen auf den Regalen zu verhindern. Aber man ist ja lernfähig und ich gelobe Besserung. Vielleicht ...

Und was war am schwierigsten?

In den Weiten des Omniversums die Übersicht nicht zu verlieren. Immerhin gibt es nicht nur unzählige Charaktere und Handlungsorte, mit denen man erst einmal klar kommen muss. Nein, diese Leutchen ändern dann auch noch die Gestalt, werden von irgendjemand einverleibt oder verschwinden bröckchenweise von der Bildfläche. Das ist manchmal eine Nuss, die nicht ganz einfach zu knacken ist. Aber mit Hilfe der »Lux-Taste« an meinem PC-Keyboard (Sonderausstattung für TORN-Autoren) habe ich

es dann doch geschafft.

Sind beim Schreiben schon weitergehende Ideen und Handlungsstränge in deinem Autorenhirn (ich meine jenes zweite Organ, das unsereiner irgendwo versteckt hat und das uns vom Rest der Sterblichen unterscheidet) entstanden?

Klar doch! Ich denke da zum Beispiel an ... (Plötzlich tut sich ein orangeroter Strudel im Raum auf. Ein schrecklicher Grohl'loh'wokwok springt aus dem Kha'tex hervor. Mit dem gebrüllten Worten: »Du weißt genau, dass du zum Schweigen verdammt bist, du unwürdiger Wurm!«, schlägt er dem verutzten Autor einen faulen Fisch um die Ohren. »Begehe Verrat und du wirst bestraft werden, indem du die Fortsetzung von Prinzessin Babibutz auf dem Ponyhof der Butterblumenfee schreiben musst!« Mit einer letzten drohenden Geste zieht sich der Dämon in den Lichtwirbel zurück).

Äh, würde es dir etwas ausmachen, wenn wir nun einfach zur nächsten Frage übergehen?

Hm. Wenn's sein muss. Also etwas anderes. Wenn du deine Arbeit für BAD EARTH und TORN vergleichst ... oder Moment, kann man das überhaupt?

Sicher kann man das. Beides sind Reihen, bei denen im Lauf der Zeit ausgesprochen komplexe Universen entstanden sind. Bei BE liegt der Schwerpunkt eher auf dem SF-Bereich (teils mit der entsprechenden Technik und den typischen Charakteren), während bei TORN auch mehr Horror- und Actionelemente zum Einsatz kommen.

In beiden Serien gibt es sehr (!) böse Schurken und extrem heldenhafte Helden, die sich gegenseitig versuchen ans Bein zu pin... nein, sagen wir lieber: Die sich nicht mögen, was durchaus eine gewisse Konfliktbereitschaft zur Folge hat. Dass sie dabei zu unterschiedlichen Mitteln greifen, macht den Reiz der jeweiligen Serie aus – sowohl für den Leser, als auch für den Autor.

Lars, vielen Dank für diesen Einblick in deinen Alltag, der mir recht lustig zu sein scheint. Ich bin sicher, da kommt noch einiges auf den Leser zu! Und während ich mich nun dem Exposé zu Band 28 widmen werde, kannst du ja schon mal dein Lux wetzen ... denn auch Band 28 mit dem sicher verheißungsvollen Titel »Tattoo« wird aus deiner Feder stammen, während ich mich mit Band 29 wieder zu Wort melde.



»Vorzeitiges Aufhören gibt's nicht!«

Autor Manfred Weinland und Illustrator Arnd Drechsler über die Arbeit an der Science-Fiction-Saga BAD EARTH

MYSTERYPRESS: Mit Band 21 geht die Buchserie nun schon in sechste Jahr nach dem Aus im Heftromanformat. Haben sich die thematisch weitestgehend in sich abgeschlossenen Viererblocks in deinen Augen bewährt?

Manfred Weinland: Ich denke schon, dass sich die 4er-Staffeln soweit bewährt haben. Länger als ein Jahr auf ein Schwerpunktthema zu verwenden, ist bei vierteljährlicher Erscheinungsweise problematisch. Es lässt sich nicht immer völlig vermeiden, dass Themen in den nächsten Block mit einfließen, das soll auch gar nicht vermieden werden, aber beabsichtigt ist schon, dass die wichtigsten Rätsel eines Jahres auch mit dem jeweils vierten Band soweit gelöst bzw. beantwortet werden.

Was erwartet die Leser damit ab Band 21?

Nun, schon im kommenden Band 21 wird der Hauptschauplatz die Erde sein, die ja in den Wirren von Darnoks Manipulationen radikal ihr Gesicht verändert hat. Erde und Mond sind seither von der sogenannten

den« war. Nach seiner Rückkehr ist er ja mit dem Gigahirn seiner Residenz verwachsen, woraus er auch seine extreme Langlebigkeit zieht. Dieser Reuben Cronenberg erhält in besagtem kommendem Band Besuch. Besuch von jemandem, den er niemals auf der Rechnung hatte und der alles über den Haufen schmeißt, was Cronenberg bislang an Allmachtsfantasien in sich trug ... Im Folgenband 22 führt ausgerechnet ein Hinweis von Charly (Yaels »unsichtbarem Freund«) die RUBIKON zum Planeten Kentyr. Der Abstecher ist zunächst ein klassisches Fremde-Welten-Erkundungsabenteuer, endet aber mit verblüffenden Erkenntnissen und einem schockierenden Auftrag ... Und die anschließenden Bände 23/24 zeigen die bisherigen Begegnungen mit den ERBAUERN in einem völlig neuen Licht. Auch hier sind Überraschungen vorprogrammiert, insbesondere wenn es nach Portas, der sogenannten Schwellenwelt geht, über die Kargor ja zurück in sein angestammtes Kontinuum gelangen wollte (Band 12). Lassen wir uns überraschen, ob er das schaffte ... und was die Konsequenzen daraus sein könnten ...

Kannst du uns für diesen neuen Zyklus schon einige Titel verraten? Liegen eventuell sogar schon Titelbilder vor?

Es gibt sogar »schon« die Exposés und – in der Tat – sämtliche (wie gewohnt) grandiosen Titelbilder von Arndt Drechsler, der es immer wieder versteht, mich mit seinen Werken zu beeindrucken. Ganz besonders ans Herz gewachsen ist mir dabei das Cover zu Buch 22 (Arbeitstitel: Der Träumende Tod). Es zierte – zu recht, wenn auch in einer etwas »weihnachtlicheren« Version – auch das Cover dieser MP-Ausgabe. Die Titel der kommenden Staffel lauten:

Band 21: Metamenschen

Band 22: Der Träumende Tod

Band 23: Die Wahrheit der Bractonen

Band 24: Meister der Lüge

Das macht schon mal sehr neugierig auf die Romane! Wie muss man sich den Kontakt zwischen Autor und Coverkünstler vorstellen? Gibt es detaillierte Vorgaben, an die Arndt sich sklavisch halten muss – oder hat er weitgehend freie Hand?

Da Arndt und ich uns hin und wieder über alles Mögliche austauschen – habe ich schon erwähnt, dass er neben einem offensichtlichen »Workoholic« (man schau



Band 23, »Die Wahrheit der Bractonen« (Sep. 2010)

»Ortschale« umgeben, was für die Bewohner von Erde und Mond einen »Himmel ohne Sterne« (Band 11) zur Folge hat. Treibende Kraft bei all dem ist, wie ja inzwischen bekannt wurde, Reuben Cronenberg, der auch schon seit dem ersten Serienroman mitmischt, aber lange Zeit »verschwun-

sich nur mal seinen Ausstoß an Bildern an) auch ein überaus sympathischer Bursche ist, mit dem das Plaudern Spaß macht? –, wurde natürlich auch intern diese Frage schon mal gestellt. Und ich würde ihn da sehr gerne selbst antworten lassen, was ... schwuppdwupp ... in unserem Zeitalter der kurzen Kommunikationswege kein Problem darstellt. Hier also Arndts kurze Reflexion seiner Arbeit für BAD EARTH:

In mir erwecken bestimmte Szenarien, teilweise nicht nur Visionen, sondern auch Gefühle und Stimmungen. Von Anfang »fühle« sich die Serie für mich metallisch an, glänzend, spiegelnd, transparent. Zu beschreiben, warum, ist nicht möglich, es war eben einfach ein Gefühl.

Band 6, 9 und 12 zeigen das sehr schön. Ich arbeitete mit glänzenden, spiegelnden und metallischen Oberflächen. Vielleicht war der Grund Band 3, mein erstes BE-Cover, das schon in diese Richtung ging.

Ich habe es auch sehr gerne, wenn die Bilder etwas verträumt wirken, Band 16 und 17 sind für mich wie Traumlandschaften, sehr ruhige Bilder, Akteure in einer weiten und stillen Landschaft.

Schöne Frauen auf dem Cover finde ich immer gut, ich male sie sehr gerne, eben wie auf Band 10 und 14. Band 8 und 19 sind auch Beispiele für Motive, in denen ich Größe und Weite zeigen will.

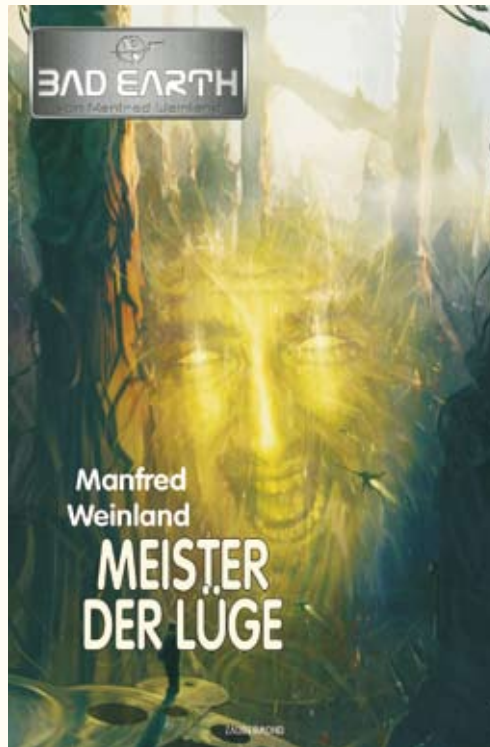
Alles in allem macht es mir sehr viel Spaß, die Serie zu illustrieren. Das liegt zum einen daran, dass mir der Verleger Dennis Ehrhardt absolut freie Hand lässt und Manfred immer – und ich betone immer – fantastische Bildbeschreibungen liefert. So lässt es sich leicht arbeiten.

Brauche mir nicht lange den Kopf zerbrechen und kann dadurch mehr Zeit in die Ausführung investieren. Wobei ich grundsätzlich erst dann aufhöre, wenn ich mit dem Ergebnis zufrieden bin. Ein vorzeitiges Aufhören aus Zeitgründen gibt es bei mir sowieso nicht.

So weit also Arndt selbst zu dem Thema. Das Lob für die Bildbeschreibungen ist dabei aus meiner Sicht übertrieben. Arndt ist es, der da die Hauptleistung und das nötige Einfühlungsvermögen einbringt. Als Beispiel sei hier mein (wie oben schon erwähnt) Lieblingsmotiv der kommenden Staffel angeführt, wo sich sehr schön zeigt, wie Arndt aus einem Minimum an Vorgabe das Maximum an Wirkung erzielt. Ich denke, der kleine Text spoilert auch nicht wirklich, deshalb hier die ursprüngliche Bildbeschreibung zu Cover 22 »Der Träumende Tod«:

Wenn machbar, zwei Wirklichkeitsebenen, die sich überschneiden, am Beispiel einer »zweigeteilten« Stadtszene darstellen. Die Kentyrer sehen aus wie eine Mischung aus mythologischem Kentaur (Unterleib pferde-

ähnlich) und Satyr (gehörntes, spitzbärtiges Wesen). Ihre Bauten auf der Ursprungswelt sind schlicht und »rein«, drücken die Friedfertigkeit der Erbauer aus, und ähneln altgriechischer Architektur (aber bitte nicht zu deutlich an Tempeln der damaligen Zeit anlehnen; die Kentyrer haben mit den Griechen nichts zu tun); in der überlappenden



Band 24 erscheint im Dezember 2010 unter dem Titel »Meister der Lüge«

Welt sollte alles düster bedrohlich gehalten werden, die Kentyrer können mit barbarischen Waffen behängt sein oder dergleichen. Vielleicht könnte ein Riss, der wie ein gezackter Blitz von oben nach unten läuft, die beiden Motive voneinander abgrenzen – aber das überlasse ich dem in solchen Dingen sehr viel erfahrenen Künstler ...

Wie man sieht, hat sich Arndt letztlich gegen die Zweiteilung entschieden und auch sonst seine Sicht der Dinge realisiert, die sich mit meiner eigenen nicht »beißt«, sondern einfach eine andere Herangehensweise ist. Das Resultat spricht, denke ich, für sich.

Kannst du auch schon etwas über die Mitautoren sagen?

Momentan sieht es so aus, als würde ich die komplette Staffel alleine schreiben. Schon der Thematik wegen, die ich hoffe möglichst »rund« rüberbringen und abschließen zu können. Auch wenn ich es bedaure, dass sich damit neue »Gastspiele« hoch geschätzter Teamautoren, etwa Marc Tannous, etwas verzögern werden und ich deren Fans wohl auf frühestens 2011 trösten muss. Aber wie gesagt, so ist es momentan vorgesehen, doch ganz sicher kann man immer erst rückblickend sein. Also einfach überraschen lassen ...

Das Ende des Augenblicks

Der erste neue Macabros-Zyklus ist abgeschlossen. Ein Rundumschlag.

»Itaron – wo die Zeit gerinnt« – wir müssen zugeben, dass wir auf diesen Zyklusnamen schon ein wenig stolz sind. Er ist irgendwie so ... na ja, so MACABROS-mäßig eben, finden wir. So MACABROS-mäßig, wie ein Name nur sein kann, denn diese seltsamen Fantasienamen von anderen Welten und ihren Geschöpfen, das war schließlich immer ein Markenzeichen dieser außergewöhnlichen Serie, die sicherlich nie stilistische Glanzlichter gesetzt hat, die aufgrund des Ideenreichtums von Dan Shocker aber immer ein bisschen anders war als andere Serien.

Überhaupt war das eine der Messlatten, die wir bei der Konzeption und Ausarbeitung des ersten, zehnbändigen MACABROS-Zyklus anlegten: wir wollten das Flair der alten Heftromanserie einfangen, das so ganz anders war als alles andere.

So ein Vorsatz ist ja nun leicht gefasst, und noch viel leichter scheitert man dann bei der Umsetzung. Schauen wir uns ehrlich um: Es gibt inzwischen kaum eine Heftromanserie der 70er- und 80er-Jahre, die nicht irgendwo in Buchform wieder veröffentlicht oder fortgeschrieben worden wäre. Mit ein paar Jahren Verzögerung erfasste diese Art der Renaissance übrigens ja auch die Hörspielwelt, die aufgrund ihrer Serieldominanz (z. B. »Die drei ???«) und ihrer kindlichen bis jugendlichen Zielgruppe immer schon gewisse Parallelen zum Heftromanmarkt aufwies. Darüber hinaus gab es ja sogar direkte Verbindungen wie die Lizenzierung der Dan-Shocker-Stoffe »Larry Brent« und eben MACABROS an das Label »Europa«, wo dann die entsprechenden Hörspielbearbeitungen der Heftromane erschienen.

Doch was ist nun, dreißig Jahre nach den Originalerscheinungen und zirka zehn Jahre nach dem Ausbruch des Nostalgiebooms bei den neuen Texten und neuen Hörspielen von den früheren Konzepten übriggeblieben? Ein bisschen wohl schon, aber wahrscheinlich nicht so viel, wie es der Leser gern hätte. Die Schuldigen dafür sind schnell gefunden. Mal sind es die neuen Autoren, die nichts taugen, oder der neue kleinere Verlag, der nicht genug verkaufen kann, um die Serie weiterhin monatlich oder am besten noch vierzehntägig verfügbar zu machen. Manchmal ist es auch der neue Titelbildzeichner, der unverständlicherweise einen eigenen Stil entwickelt, anstatt einfach ganz genauso zu malen wie ein Lonati oder Nicolai Lutohin, bitte schön. Als Letztes, wenn alle anderen Erklärungen

nicht mehr helfen, ist eben die Welt schuld, die sich weitergedreht hat, zum Beispiel in Richtung Computerspiele oder TV-Serien, und in der ja kein Mensch mehr Bücher liest – gerade so, als hätten die Heftromanleser in den 70er-Jahren zur intellektuellen Avantgarde gezählt.

Tatsächlich stimmt wohl von allem ein bisschen. Natürlich schreiben die neuen Autoren ein bisschen anders, natürlich haben sich die Zeiten geändert, und natürlich haben auf der anderen Seite die Leser und Hörer das Recht, nichts Neues zu wollen, sondern sich mit ihrer Lektüre oder ihrem Hörspiel einfach mal in eine ruhige Ecke des Zimmers zurückzuziehen und für ein paar Stunden in die eigene Jugend zurückzukehren. Die Welt mit all ihren realen Problemen ist alt genug, da kann sie ja wohl mal ein paar Stunden ohne uns auskommen!

Tatsächlich ist gegen diese Art Rückzug aus Nostalgiegründen überhaupt nichts zu sagen – nur eines darf man sich nicht vormachen: Ein Dan Shocker, ein Ernst Vlcek oder ein Neal Davenport haben in den 70ern nicht die Heftromanwelt erobert, weil sie Altes immer wieder neu dargeboten haben. Sie haben sich hinausgewagt ins Niemandsland und Horror- und Fantasy-Romane geschrieben, wo es zuvor keine Horror- und Fantasy-Romane gegeben hat. Ebenso Douglas Welbat mit seinen großartigen Hörspieladaptionen. Die Fangemeinde, die neben allen tollen neuen Serien vor allem eines fordert, nämlich endlich neue Hörspielfolgen von »Larry Brent« und MACABROS (und zwar bitte sehr nur solche, die genauso gemacht sind wie die alten!), gibt es sehr viele. Sie alle vergessen, dass Welbat und sein Team damals ebenso ins Nichts hinein arbeiteten wie vor ihnen Dan Shocker und die Heftromanautoren. Da war niemand, der nach Horror-Hörspielen schrie. Auf den Kaufhaustischen gab es damals nur einen Haufen Kinder-Schallplatten, und niemand wusste, ob der Markt ein relativ »erwachsenes« Thema wie Horror und Grusel überhaupt annehmen würde.

Nur indem etwas Neues ausprobiert wurde, konnte sich das Genre »Phantastik«, das auch damals schon seit über hundert Jahren existierte, weiterbewegen – auch im Buchbereich übrigens: Viele heute erfolgreiche Autoren wie Kai Meyer, Hans Kneifel oder Jörg Kastner sind der damaligen Heftromanzene entsprungen. Inzwischen gibt es um Michael Peinkofer, Timothy Stahl und Claudia Kern sogar schon eine Art zweite Generation, die



Ab sofort im Handel erhältlich:

Perry Rhodan

EXTRA 9

Die größte Science-Fiction-Serie

Gesänge der NACHT

Ein phantastischer Roman von Marc A. Herren



Ein weiterer Band in der erfolgreichen Reihe PERRY RHODAN-Extra – die neunte Ausgabe präsentiert erneut exklusive Beiträge.

»Gesänge der NACHT«

Die SOL, das gigantische Hantelraumschiff, ist Heimat für Tausende Menschen und Zigtausende Mom'Serimer. Die kleinwüchsigen Wesen sind Erben einer Kultur, die in tiefer Vergangenheit unterging. Jetzt stehen sie am Scheideweg und blicken in eine neue Zukunft. Marc A. Herren schildert ihre verzweifelte Suche nach einer Vision ...

»Eine Nacht in Terrania«

Eine exklusive PERRY RHODAN-Novelle von Frank Borsch ... humanistisch und melancholisch ... das Hörbuch gibt es als Beilage zum PERRY RHODAN-Extra.

Das umlaufende Titelbild stammt von Dirk Schulz, die farbige Beilage gestaltete Günter Puschmann.



PERRY RHODAN-Extra 9 wird eingeschweißt ausgeliefert: Roman und Hörbuch-CD in einer Folienverpackung.

Überall, wo es PERRY RHODAN gibt.

MysteryPress · Ausgabe September 2009

Falls das Heft nicht vorhanden sein sollte, kann der Händler nachbestellen!

ihnen folgt. Die Phantastik ist im Mainstream angekommen, und das vor allem deswegen, weil vor 30 Jahren einige Verlage und Autoren in Deutschland den Mut hatten, etwas ganz Neues zu machen.

Diesen Mut, neue Dinge zu machen, sollten wir auch haben. Und gleichzeitig das Alte schätzen und genießen. Aber bitte nicht beides gleichzeitig! Ein Beispiel für diese These, und damit kommen wir auf das ursprüngliche Thema dieses Artikels zurück, ist die Fortführung von MACABROS im Zaubermond-Verlag. Wir haben uns sehr viel Zeit damit gelassen. Wahrscheinlich hatten schon viele Leser die Hoffnung aufgegeben, dass überhaupt noch einmal neue MACABROS-Romane erscheinen würden – und wenn eines an dieser verstrichenen Zeitspanne wirklich schade ist, dann wohl die Tatsache, dass Jürgen Grasmück alias Dan Shocker den ersten neuen MACABROS-Roman nach über zwanzig Jahren leider nicht mehr selbst in Händen halten konnte.

Auf der anderen Seite haben wir Macher in dieser Zeit viel gewonnen. Viel Erfahrung. Wir haben die Fortführung von MACABROS mit einem gewissen Gespür dafür gestartet, was eine solche Fortführung leisten kann und sollte – und was sie eben nicht leisten kann. Neue MACABROS-Romane werden die Welt nicht revolutionieren. Und seien wir ehrlich, sie werden auch nicht die Bestseller-Listen aufmischen. Schlimmer noch, jemandem, der nicht bereits von den damaligen Heften fasziniert war, wird jetzt wohl kaum ausrufen: »Boah, die neuen Sachen sind ja porno und viel besser als die alten.«

Das sollte aber auch niemals das Ziel dieser Fortführung sein. Wir wollten uns einen Traum erfüllen und neue Romane der Serie lesen, die uns früher so begeistert hat. Und weil sie keiner geschrieben hat (und Dan Shocker selbst ja nicht mehr konnte), nun gut, dann mussten wir eben selber ran. Was wir dagegen *auf keinen Fall* machen wollten: jemandem etwas beweisen. Besser schreiben als Dan Shocker. Björn Hellmark endlich einen dreidimensionalen Charakter verleihen. Die Frage klären, warum die Luft, die bei der Auflösung von Macabros immer »fauchend zusammenschlug«, denn vorher bei seiner Entstehung nicht logischerweise erst mal »krachend auseinandergedrückt« wurde (wie Grasmück ja überhaupt mit physikalischen Gesetzen eher auf Kriegsfuß stand).

Wem die Beherrschung dieser Regeln einfach erscheint, dem zeigen wir gern, wohin das führt, wenn man den Weg konsequent weitergeht: Die Titelbilder durften natürlich auch nicht geändert werden. Und sollten trotzdem neu sein! Wie gut, dass es Günther Nawrath gibt, der ebenfalls Dan-Shocker- und Lonati-Fan ist und darüber hinaus ein großartiger Grafiker und der Elemente alter Lonati-Bilder zu vollkommen neuen Werken

– scheinbar echten Lonatis – zusammensetzte. Auch die alte Rota-Seite der Hefte (ja, genau, die Seite 3, die immer so übel tintenblau war damals ...) haben wir übernommen, sogar mit eigens angefertigten Zeichnungen, auch wenn es im Layout und in der Druckvorstufe einen Mehraufwand bedeutete. Dann das Layout des Umschlags, das sich ebenfalls an den alten Heften orientierte. Für jedes Buch ein eigens »gemalter« Romantitel.

Inhaltlich und vom Schreibstil her galt dasselbe Prinzip – wobei natürlich die Frage erlaubt ist: Schreiben wie Dan Shocker, geht das überhaupt? Nein, geht nicht. Oder doch. Ein bisschen. Es beginnt mit einem ganz anderen Stil, mit gewissen Floskeln und Formulierungen (die wir intern liebevoll »Shocker'sche Stolpersteine« nennen), die drei Punkte »...« dürfen nicht zu knapp vorkommen und auch nicht die Bindestriche »-« ... Man muss das Herz für einen gewissen, nun, sagen wir Hefroman-Trash weit offen haben, und dafür, vielleicht auch mal Grundregeln des Handwerks wie den korrekten Einsatz von Erzählperspektiven über den Haufen zu werfen. Und man muss selbst offen sein für phantastische Verknüpfungen der Handlung, die sich erst während des Schreibens ergeben. Nicht nur einmal überraschte auch uns Macher, was am Ende dabei herauskam. Genau wie es einst Dan Shocker stets überraschte. (Wir hoffen trotzdem, alles sieht genauso geplant aus, wie es damals in der Heftserie aussah ...)

Man merkt wohl jeder Buchseite an, dass wir selbst Fans sind und uns das Spiel mit Erwartungen und Begriffen wie »Rha-Ta-N'my«, »Molochos« und Co. diebische Freude bereitete – das offene Ende von Band 5 eingeschlossen: Wie wird es nach den nervenzerfetzenden Abenteuern auf Itaron und in der Totenstadt der Dämonengöttin weitergehen? Vielleicht mal wieder ganz anders, als auch wir uns das zunächst so dachten – und doch bleibt trotz all dieser offenen Fragen eines glasklar und richtig: Eine Serie wie MACABROS kann man nicht ändern. Sie ist, wie sie ist – die Tatsache, dass eine Fortführung von Macabros heute Kassengift und höchstens was für Freaks wie uns ist, inklusive. Weil die Welt sich weiterdreht, immer, und weil neue Autoren mit neuen Ideen in den Markt gedrängt sind.

Genau das werden wir auch tun. Neue Ideen entwickeln, eigene Projekte vorantreiben, schauen, was die Zukunft bringt. Und zwischendurch, wenn es uns kurzzeitig zurückzieht ins Kinderzimmer, doch mal wieder einen MACABROS schreiben. Oder zwei. Oder drei.

»Denn in Wirklichkeit war Al Nafuur niemand anderes als —«

Keine Ahnung. Wird man sehen ...

Christian Montillon und Dennis Ehrhardt



Das aktuelle Zaubermond Gesamtprogramm im Überblick (Angaben ohne Gewähr)

HÖRSPIELE

Dorian Hunter – Hörspiele

00 Dorian Hunter Theme**	1 CD, EUR 6,95
01 Im Zeichen des Bösen	1 CD, EUR 9,95
02 Das Henkerschwert	1 CD, EUR 9,95
03 Der Puppenmacher	1 CD, EUR 9,95
04 Das Wachstfigurenkabinett	1 CD, EUR 9,95
05 Der Griff aus dem Nichts	1 CD, EUR 9,95
06 Freaks	1 CD, EUR 9,95
07 Amoklauf	1 CD, EUR 9,95
08 Kinder des Bösen	1 CD, EUR 9,95
09 Im Labyrinth des Todes*	1 CD, EUR 9,95
10 Der Folterknecht*	1 CD, EUR 9,95

Kal Meyer – Unheimliche Hörspiele um die Brüder Grimm

01 Die Geisteserher	6 CDs, EUR 29,95
02 Die Winterprinzessin*	6 CDs, EUR 29,95

Goldagengärten – 9-teiliger Hörspiel-Thriller von Marco Göllner

01 Folge 1	1 CD, EUR 9,95
02 Folge 2	1 CD, EUR 9,95
03 Folge 3	1 CD, EUR 9,95
04 Folge 4	1 CD, EUR 9,95
05 Folge 5	1 CD, EUR 9,95
06 Folge 6	1 CD, EUR 9,95
07 Folge 7	1 CD, EUR 9,95
08 Folge 8	1 CD, EUR 9,95
09 Folge 9	1 CD, EUR 9,95

Leon Traumgänger

01 Erwachen, Teil 1	1 CD, EUR 9,95
02 Erwachen, Teil 2	1 CD, EUR 9,95
03 Erwachen, Teil 3	1 CD, EUR 9,95

BÜCHER

Bad Earth – Neue Romane

01 Die geheime Macht	256 S., EUR 14,95
02 Hinter dem Horizont	256 S., EUR 14,95
03 Die Perle Chardhin	256 S., EUR 14,95
04 Vergessene Welten	256 S., EUR 14,95
05 Die Satoga-Kriege	256 S., EUR 14,95
06 Insel im Nichts	256 S., EUR 14,95
07 Die hermetische Galaxis	256 S., EUR 14,95
08 Entartete Zeit	256 S., EUR 14,95
09 Das erste Reich	256 S., EUR 14,95
10 Die Welten des Prosper Mérimée	256 S., EUR 14,95
11 Himmel ohne Sterne	256 S., EUR 14,95
12 Perlen der Schöpfung	256 S., EUR 14,95
13 Echo	256 S., EUR 14,95
14 Der Gott der Nargen	256 S., EUR 14,95
15 Verlöschende Sterne	256 S., EUR 14,95
16 Die Wegaperle	256 S., EUR 14,95
17 Die verpuppete Kolonie	256 S., EUR 14,95
18 Die gestohlene Residenz	256 S., EUR 14,95
19 Die ozeanische Sonne	256 S., EUR 14,95
20 Die Graue Eminenz	256 S., EUR 14,95
21 Metamenschen*	256 S., EUR 14,95
22 Der träumende Tod*	256 S., EUR 14,95

Coco Zamis

01 Hexensabbat	384 S., EUR 15,95
02 Der Rattenfänger	384 S., EUR 15,95
03 Das kalte Herz	384 S., EUR 15,95
04 Cocos unheiml. Verwandlung	384 S., EUR 15,95
05 Des Teufels Günstling	384 S., EUR 15,95
06 Axinums Schattenheer	352 S., EUR 15,95
07 Advokat der Toten	352 S., EUR 15,95
08 Jagd auf die Paria***	352 S., EUR 15,95
09 Die Fluchtafel***	352 S., EUR 15,95
10 Der Dämonenbastard	352 S., EUR 15,95
11 Asche zu Asche, Stein zu Stein	352 S., EUR 15,95
12 Sei verflucht, Coco Zamis!***	352 S., EUR 15,95
13 Geschwisterblut	352 S., EUR 15,95
14 Ich, Michael Zamis	352 S., EUR 15,95
15 Die Totenmesse	352 S., EUR 15,95
16 Buena Vista Todes-Club	352 S., EUR 15,95
17 Maskenball	352 S., EUR 15,95
18 Die Hure des Teufels	256 S., EUR 14,95
19 Hexenwahn	256 S., EUR 14,95
20 Biikbrennen	256 S., EUR 14,95
21 Der teuflische Derwisch*	256 S., EUR 14,95
22 Der Todesbote*	256 S., EUR 14,95

Dan Shocker's Macabros – Neue Romane

01 Der Leichenorden von Itaron	256 S., EUR 14,95
02 Ath'krala – Geziht des Molochos	256 S., EUR 14,95
03 Prozeßion der Verlorenen	256 S., EUR 14,95
04 Die Verfluchten von Trutzmorodor	256 S., EUR 14,95
05 Rha-Ta-N'mys Totenstadt	256 S., EUR 14,95
06 Xantilon – Totenzug der Weißen Priester*	256 S., EUR 14,95

Dorian Hunter – Klassiker

01 Im Zeichen des Bösen	352 S., EUR 15,95
02 Der Hexenkreis	416 S., EUR 18,95
03 Der Folterknecht	352 S., EUR 15,95
04 Das Dämonenauge	352 S., EUR 15,95
05 Die Vampirin Esmeralda	416 S., EUR 18,95
06 Die Masken des Dr. Faustus	416 S., EUR 18,95
07 Der tätowierte Tod	416 S., EUR 18,95
08 Die Frau aus Grab Nr. 13	416 S., EUR 18,95
09 Sieg der Schwarzen Magie	352 S., EUR 15,95
10 Der Teufelseld	416 S., EUR 18,95
11 Das Kind der Hexe	416 S., EUR 18,95
12 Der Gast aus dem Totenreich	416 S., EUR 18,95
13 Blutige Küsse	416 S., EUR 18,95
14 Die Orgie der Teufel	416 S., EUR 18,95
15 Die Saat des Parasiten	416 S., EUR 18,95
16 Gefangen in den Bleikammern	416 S., EUR 18,95
17 Die Hexe von Andorra	416 S., EUR 18,95
18 Die geraubte Mumie	416 S., EUR 18,95
19 Das Dreigestirn der Hölle	416 S., EUR 18,95
20 Die Toten stehen auf	416 S., EUR 18,95
21 Das Mädchen auf dem Teufelsacker	416 S., EUR 18,95
22 Des Teufels Samurai	416 S., EUR 18,95
23 Tanz der Furie	416 S., EUR 18,95
24 Der weiße Mönch	416 S., EUR 18,95
25 Der Bucklige von Doolin Castle	352 S., EUR 15,95

26 Das zweite Gesicht	352 S., EUR 15,95
27 Der Grabräuber	416 S., EUR 18,95
28 Im Vorhof der Hölle	352 S., EUR 15,95
29 Baphomet	416 S., EUR 18,95
30 Herrin der Fledermäuse	416 S., EUR 18,95
31 Panik in New York	416 S., EUR 18,95
32 Cocos Opfergang	352 S., EUR 15,95
33 Die Pestburg	352 S., EUR 15,95
34 Der schleichende Tod	352 S., EUR 15,95

Dorian Hunter – Neue Abenteuer

01 Engelszorn	352 S., EUR 15,95
02 Rebecas Rache	352 S., EUR 15,95
03 Tod eines Engels	352 S., EUR 15,95
04 Feuerkuß	352 S., EUR 15,95
05 Dunkle Seelen	352 S., EUR 15,95
06 Fürsten der Finsternis	352 S., EUR 15,95
07 Diabolo	352 S., EUR 15,95
08 Das Kind des Krakatau	352 S., EUR 15,95
09 Teufelsdiener	320 S., EUR 13,95
10 Schrei der Ungeborenen	320 S., EUR 13,95
11 Kiwibins Phantome	320 S., EUR 13,95
12 Die Blutkirche	352 S., EUR 15,95
13 Das Bildnis des Teufels	352 S., EUR 15,95
14 Masken des Todes	352 S., EUR 15,95
15 Der Schlangenkult	352 S., EUR 15,95
16 Die Knochen-Menagerie	352 S., EUR 15,95
17 Die Dunkle Eminenz	352 S., EUR 15,95
18 Die Rache des Puppenmachers	352 S., EUR 15,95
19 Die Hexe am Lech	352 S., EUR 15,95
20 Das schwarze Grimoire	352 S., EUR 15,95
21 Pestmarie	352 S., EUR 15,95
22 Baal	256 S., EUR 14,95
23 Der siebenteilige Tod	256 S., EUR 14,95
24 Daemon Mechanicus	256 S., EUR 14,95
25 Daniels Pakt*	256 S., EUR 14,95
26 Krieg der Sieben*	256 S., EUR 14,95

Maddrax

01 Apokalypse	352 S., EUR 16,95
02 Genesis	416 S., EUR 18,95
03 Der Schwarze Feind	256 S., EUR 14,95
04 Brot und Spiele	256 S., EUR 14,95
05 Der Weg des Blutes	256 S., EUR 14,95
06 Die Hüter der Quelle	256 S., EUR 14,95
07 Dämon aus der Tiefe	256 S., EUR 14,95
08 Die Expedition	256 S., EUR 14,95
09 Die schwimmende Festung	256 S., EUR 14,95
10 Die grüne Insel	256 S., EUR 14,95
11 Welt im Zwielicht	256 S., EUR 14,95
12 Die Graue Pest	256 S., EUR 14,95
13 Am Tor zur Hölle	256 S., EUR 14,95
14 Rulfan	320 S., EUR 16,95
15 Der Klon	256 S., EUR 14,95
16 Der Göttertag	256 S., EUR 14,95
17 Der Mann, den die Zeit vergaß	320 S., EUR 16,95
18 Der lange Weg nach Waashton	256 S., EUR 14,95
19 Das Wasser der Lebens	256 S., EUR 14,95
20 Takos Traum	256 S., EUR 14,95
21 Jagd durch die Zeiten	256 S., EUR 14,95
22 Das Tor ins Jenseits	256 S., EUR 14,95
23 Herrin der Schatten	256 S., EUR 14,95
24 Das Volk der 13 Inseln	288 S., EUR 15,95
25 (noch kein Titel)*	256 S., EUR 14,95

Professor Zamorra

01 Zeit der Teufel	256 S., EUR 14,95
02 Verdammte der Rattenwelt	256 S., EUR 14,95
03 Fu Long	256 S., EUR 14,95
04 Blutfemde	256 S., EUR 14,95
05 Merlins Mörder	256 S., EUR 14,95
06 Drachentöter	256 S., EUR 14,95
07 Die Macht der Ewigon	256 S., EUR 14,95
08 Dhyarra-Jäger	256 S., EUR 14,95
09 7	256 S., EUR 14,95
10 Konzil der Wölfe (1. Teil)	256 S., EUR 14,95
11 Wolfsgesang (2. Teil)	256 S., EUR 14,95
12 Verschollen in der Parawelt	256 S., EUR 14,95
13 Überleben verboten!	256 S., EUR 14,95
14 Merlins Stern	288 S., EUR 15,95
15 Der Weg zur Quelle	256 S., EUR 14,95
16 Laertes	256 S., EUR 14,95
17 Todesflüsse	256 S., EUR 14,95
18 Drachenkrieg	256 S., EUR 14,95
19 Das dunkle Kind	256 S., EUR 14,95
20 ALTERA – Spiel um das Leben	256 S., EUR 14,95
21 Dämonenfalle Vatikan	256 S., EUR 14,95
22 Das Mord-Medium	256 S., EUR 14,95
23 Brutwelt: Terra	256 S., EUR 14,95
24 Höllische Visionen	256 S., EUR 14,95
25 Desaster	352 S., EUR 18,95
26 Die Quelle des Todes	256 S., EUR 14,95
27 Der Höllenhund	256 S., EUR 14,95
28 Weg ins Gestern	256 S., EUR 14,95
29 Dunkles Herz	256 S., EUR 14,95
30 Die Alte Macht	256 S., EUR 14,95
31 Mondfeuer	256 S., EUR 14,95
32 Der Schattenfresser	256 S., EUR 14,95
33 Krieg der Amulette*	256 S., EUR 14,95
34 Crestfallen Point*	256 S., EUR 14,95

Reverend Pain

01 Dämonen-Töter	256 S., EUR 14,95
02 Das teuflische Paar	256 S., EUR 14,95
03 Festung der Schädell	256 S., EUR 14,95
04 Labyrinth der Verfluchten	256 S., EUR 14,95
05 Im Wald der Verdammnis	256 S., EUR 14,95
06 Wo Satan herrscht	256 S., EUR 14,95

Tony Ballard

01 Die Hölle vergibt nie	256 S., EUR 14,95
02 Hexen-Hass	256 S., EUR 14,95
03 Vampir-Amazonen	256 S., EUR 14,95
04 Die Drachentöterin	256 S., EUR 14,95
05 Blutnacht der Zombies	256 S., EUR 14,95
06 Der Zorn des Todesengels	256 S., EUR 14,95
07 Der schwarze Gladiator	256 S., EUR 14,95
08 Die Stunde des Wolfs	256 S., EUR 14,95
09 Monster-Alarm	256 S., EUR 14,95
10 Die Kaste der Ausgestoßenen	256 S., EUR 14,95
11 Die Teufels-Ninjas von Tanger	256 S., EUR 14,95
12 Die Rache des Gehenkten	256 S., EUR 14,95
13 Der Besucher	256 S., EUR 14,95

14 Monster-Treff in Chinatown	256 S., EUR 14,95
15 Blutfest der schwarzen Druiden	256 S., EUR 14,95
16 Die Dämonen-Insel	256 S., EUR 14,95
17 Das Buch des Schreckens	256 S., EUR 14,95
18 Die roten Teufel von Moskau	256 S., EUR 14,95
19 Die Blut der Gräfin G.	256 S., EUR 14,95
20 Die Eis-Dämonen	256 S., EUR 14,95
21 Der Hexer von Kathmandu	256 S., EUR 14,95
22 Der Mann mit den goldenen Augen*	256 S., EUR 14,95

Torn

01 Odyssee durch Raum und Zeit	256 S., EUR 14,95
02 Die letzte Kolonie	256 S., EUR 14,95
03 Der Weg des Kriegers	256 S., EUR 14,95
04 Der Weltenverächter	256 S., EUR 14,95
05 Kampf um die Erde	256 S., EUR 14,95
06 Das Killerkorps	256 S., EUR 14,95
07 Rückkehr zur Festung	256 S., EUR 14,95
08 Das letzte Gefecht	256 S., EUR 14,95
09 Ein neuer Wanderer	256 S., EUR 14,95
10 Die Rückkehr der Wanderer	256 S., EUR 14,95
11 Das Geheimnis der Wanderer	416 S., EUR 18,95
12 Kha'tex	256 S., EUR 14,95
13 Vortex	256 S., EUR 14,95
14 Herrscher des Cho'gra	256 S., EUR 14,95
15 Auge in Auge	256 S., EUR 14,95
16 Spiegel des Bösen	256 S., EUR 14,95
17 Hort der Finsternis	256 S., EUR 14,95
18 Bluttrache	256 S., EUR 14,95
19 Der Weg ins Cho'gra	256 S., EUR 14,95
20 Im Visier der Lu'cen	256 S., EUR 14,95
21 Der vergessene Gort	256 S., EUR 14,95
22 Legion des Grauens	256 S., EUR 14,95
23 Nemesis	256 S., EUR 14,95
24 Der Stern des Lichts	256 S., EUR 14,95
25 Zeitendämmerung	256 S., EUR 14,95
26 Unvergessen	256 S., EUR 14,95
27 Nach dem Cho'gra	256 S., EUR 14,95
28 Tatto*	256 S., EUR 14,95
29 Invasion der Calahi*	256 S., EUR 14,95

Vampir-Horror

01 Die Geburt des Bösen	448 S., EUR 20,95
02 Das siebente Opfer	448 S., EUR 20,95
03 Das grausame Meer	448 S., EUR 20,95
04 Blutige Tränen	448 S., EUR 20,95
05 Der Herr der Untoten	448 S., EUR 20,95
06 Der Geist im Totenbrunnen	448 S., EUR 20,95
07 Das Archiv der schwarzen Särge	448 S., EUR 20,95
08 Das Schloss der 1000 Tode	448 S., EUR 20,95
09 Die blutige Treppe	448 S., EUR 20,95
10 Dunkles Alphabet*	448 S., EUR 20,95

Sternenfaust

01 Die Mission	256 S., EUR 14,95
02 Vorstoß ins Niemandsland	256 S., EUR 14,95
03 Die Schlacht um Triple Sun	256 S., EUR 14,95
04 Die Vorkämpfer von Dambanor II.	256 S., EUR 14,95
05 Mssarrrrr!	256 S., EUR 14,95
06 Die letzten Tage der Solaren Welten	256 S., EUR 14,95
07 Stützpunkt Roter Stern	256 S., EUR 14,95
08 Die Mönche vom Sirius	256 S., EUR 14,95
09 Raumkapitän Sun-Tarin	256 S., EUR 14,95
10 Kolonie der Genetics	256 S., EUR 14,95
11 Exodus der Xabong	256 S., EUR 14,95
12 Die Schlacht um Trident	256 S., EUR 14,95

Ted Ewigk

01 Straßen der Angst	512 S., EUR 24,95
02 Der lebende Wald	512 S., EUR 24,95

Das Volk der Nacht – Classics

01 Das Volk der Nacht	480 S., EUR 9,95
02 Die Spiegel der Nacht	480 S., EUR 9,95
03 Die Kinder der Nacht	480 S., EUR 9,95
04 Die Hüter der Nacht	480 S., EUR 9,95
05 Die Tore der Nacht	480 S., EUR 9,95
06 Die Arche der Nacht****	480 S., EUR 9,95
07 Das Herz der Nacht****	480 S., EUR 9,95
Das Volk der Nacht Klassiker 1-5 (Paket) EUR 39,95	

Das Volk der Nacht – Neue Romane

01 Kinder des Millennium	352 S., EUR 7,95
02 Die achte Plage****	352 S., EUR 7,95
03 Erbin des Fluchs	304 S., EUR 5,95
04 Dunkle Himmel	352 S., EUR 7,95
05 Landru	352 S., EUR 7,95
06 BlutsKinder	352 S., EUR 7,95
07 Krieg der Vampire	352 S., EUR 7,95
08 Das Volk der Tiefe	352 S., EUR 7,95
09 Brandzeichen	256 S., EUR 5,95
10 Der Traum des Satyrs	256 S., EUR 5,95
11 Am Abgrund	256 S., EUR 5,95
12 Sterbende Zukunft	256 S., EUR 5,95
13 Die Tücher der Erinnerung	352 S., EUR 9,95
14 Der Herr der Ernte	352 S., EUR 7,95
15 Ischtar	352 S., EUR 7,95
16 Unsterblich wie der Tod	352 S., EUR 7,95
17 Die Stadt im Eis	352 S., EUR 7,95
D. Volk der Nacht Neue Romane 1, 3-17 (Paket) EUR 94,95	

Die Abenteurer

01 Erbe der Vergangenheit	256 S., EUR 5,95
02 Prophet des Unheils	256 S., EUR 5,95
03 Die Nächte des Krokodils	256 S., EUR 5,95
04 Der starke Arm des Drachen	256 S., EUR 5,95
05 Armee der Schattenmänner	256 S., EUR 5,95
06 Der Hexer von Havanna	256 S., EUR 5,95
07 Die Herren von Oake Dün	256 S., EUR 5,95

AM 6. MÄRZ ERSCHEINT



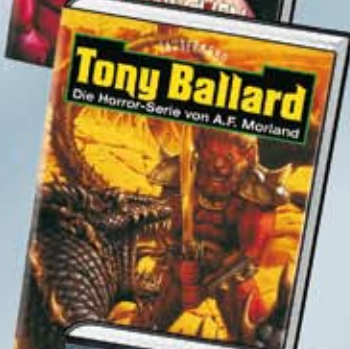
ZAUBERMOND
Verlag der Phantastik



Dorian Hunter Neu 25
»Daniels Pakt«
von C. Montillon und O. Fröhlich
Dorian bleibt keine Zeit, die ungeheuerliche Erkenntnis zu verdauen, die er über den Daemon Mechanicus Coyote gewonnen hat. Sein Weg führt ihn zum Gründer der Organisation, der Georg Morales angehört – und damit zu einem Geheimnis, das er sich niemals hätte vorstellen können ...



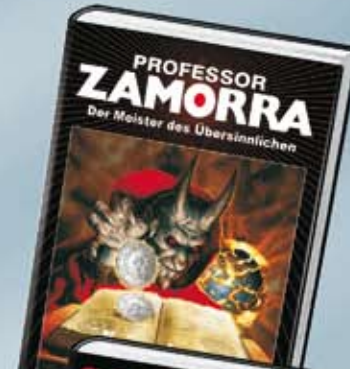
Bad Earth 21
»Metamenschen«
von Manfred Weinland
Tovah'Zara scheint eine uneinnehmbare Festung der Treymor geworden zu sein. Während die RUBIKON-Crew um ihr weiteres Vorgehen ringt, kündigen sich auf der fernen Erde radikale Veränderungen an. Reuben Cronenberg erhält unerwarteten Besuch ... und ein Angebot, das er nicht abschlagen kann.



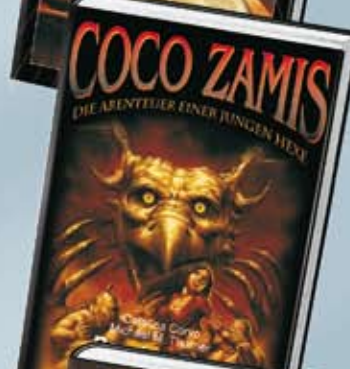
Tony Ballard 22
»Der Mann mit den goldenen Augen«
von A. F. Morland
Zeeneth, der Hölle Richter, ist endlich magisch geklont, und Tony Ballard begibt sich mit Vicky, Cruv und Boram auf die Prä-Welt Coor, um ihn abzuholen. Dabei stoßen sie auf gefährliche Aliens und einen geheimnisvollen Mann mit goldenen Augen ...



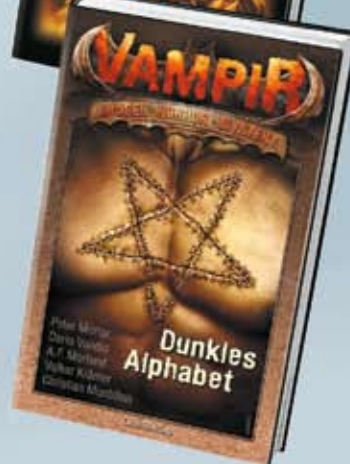
Torn 28
»Tattoo«
von M. J. Parrish und L. Urban
Die Wanderer stehen vor einem Rätsel: Sind die Tätowierungen auf Tattoos Körper tatsächlich Hinweise auf eine vor langer Zeit gegebene Prophezeiung? Lässt sich aus ihnen womöglich auch die Zukunft des Wanderer-Korps lesen?



Professor Zamorra 33
»Krieg der Amulette«
von Christian Schwarz
Welche Rolle spielt Lucifuge Rofocale, der scheinbar »ewige Widersacher« von Professor Zamorra, im »Krieg der Amulette«? Wird es ihm gelingen, die sechs untergeordneten Amulette zu vereinen, um das vollkommene siebte zu übertrumpfen ...?



Coco Zamis 21
»Der teuflische Derwisch«
von U. Voehl und M. M. Thurner
Wien 1937. Michael Zamis hat es »geschafft« und die Zamis innerhalb weniger Jahre zur führenden Wiener Sippe innerhalb der Schwarzen Familie gemacht. Zum endgültigen Triumph fehlt ihm nur noch die offizielle Anerkennung durch Asmodi. Doch da taucht plötzlich ein Herausforderer auf ...



Vampir-Horror 10
»Dunkles Alphabet«
von Christian Montillon (Hsrg.)
Herausgeber Christian Montillon bietet dem Leser mit dieser Anthologie gesammelte Spannung aus dem Bereich aktueller deutschsprachiger Phantastik. Ein Dutzend schaurige Stories, verfasst von A. F. Morland, Peter Morlar, Volker Krämer, Dario Vandi und Christian Montillon.

Alle Buchserien mit brandneuen Texten als Hardcover mit Schutzumschlag

Keine Vorauszahlung. Einzelbestellungen über € 20,- Warenwert portofrei. Abonnements grundsätzlich portofrei und jederzeit kündbar. Auch ältere Titel weiterhin komplett lieferbar.



Überall im
CD-Handel erhältlich

Zaubermond-CD's gibt es überall im Handel,
Zaubermond-Bücher gibt es direkt und exklusiv
per Post/Fax/Tel. oder online unter

www.ZAUBERMOND.de

Zaubermond-Verlag

Vahrenwinkelweg 63, 21075 Hamburg

Tel. 0 40 / 53 02 06 - 96, Fax 0 40 / 53 02 06 - 97

E-mail info@zaubermond.de

